Briefkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **42 (1986)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefkasten

Was für ein Satzglied ist „was" in diesem Satz: **„Was nützt der preußischen Armee ein bis zum Jüngsten Gericht eingesperrter Leutnant"?**

Antwort: Im ersten Augenblick könnte man versucht sein, ein Akkusativobjekt (Wenfallergänzung) anzunehmen. Da man aber in diesem Satzzusammenhang nicht „Wen oder was nützt der Leutnant?" fragen kann und zudem ‚was' nicht durch ein Pronomen (Fürwort) ersetzbar ist, handelt es sich hier nicht um ein Objekt, sondern um einen *adverbiellen Akkusativ,* weshalb ‚was' ein *Adverbiale* (Umstandsbestimmung) *der Art und Weise* ist. *teu.*

Woher kommt der Ausspruch **„... daß nicht sein kann, was nicht sein darf"?**

Antwort: Es handelt sich hier um einen zum geflügelten Wort gewordenen Ausspruch, den *Christian Morgenstern* seiner Figur Palmström in den Mund gelegt hat. *teu.*

Ist das Wort ‚fliegen' hier klein oder groß zu schreiben: **„Nur fliegen/Fliegen ist schöner"?**

Antwort: Dieses Wort ist zwar Subjekt (Satzgegenstand) — Frage: Wer oder was tut etwas? —, kann aber als Verb (Zeitwort) wie auch als Substantiv (Hauptwort) verstanden werden; der Großschreibung gebührt der Vorzug, weil sich der Artikel (Geschlechtswort) anstandslos einsetzen läßt: *Nur (das) Fliegen ist schöner.* Aber auch Kleinschreibung des Verbs ist in solchen Fällen möglich — Frage: Was tun? —: Nur fliegen ist schöner. *teu.*

Welches ist der hochsprachliche Ausdruck für unser **‚sich überlüpfen'?**

Antwort: Da unser ‚lüpfen' mit ‚heben' wiederzugeben ist, ist auch die Zusammensetzung damit zu bilden: *sich überheben;* etwas mehr landschaftlich ist ‚sich verheben'. In einem Beispiel: Ich habe mich beim Aufladen überhoben. *teu.*

Soll die Anwendung von ‚überkommen' hier richtig sein: **„Das überkommene Recht gilt weiter"?** ‚Überkommen' heißt doch ‚bekommen'.

Antwort: Die Bedeutung ‚bekommen' ist rein mundartlich (in diesem Fall liegt die Betonung auf dem ersten Bestandteil: *ü*berkommen). Im vorliegenden Beispiel aber liegt der Ton auf dem zweiten Bestandteil: überkommen und bedeutet ‚vererbt' oder — etwas wichtigtuerischer — ‚tradiert'. Dieser Satz stimmt somit: *Das überkommene Recht gilt weiter.* *teu.*

Welche Endung haben hier ‚Handschuhe' und ‚Stiefel': **„Die Körperstellen sind mit Schutzmitteln wie Handschuhe(n) und Stiefel(n) zu schützen.**

Antwort: Beide Wörter antworten auf die Frage „Was für Schutzmittel?", sind daher appositionales Attribut (Beisatz), was ihre Angleichung im Kasus (Fall) verlangt. Da ‚Schutzmitteln' im Dativ (Wemfall) steht, müssen die beiden Wörter auch in diesem Fall stehen, was die Endung -n bedingt: *Die Körperstellen sind mit Schutzmitteln wie Handschuhen und Stiefeln zu schützen.* *teu.*

Wird ‚wieder aufnehmen' in diesem Satz so oder zusammengeschrieben: **„Die Arbeiten sind am kommenden Monntag wieder aufzunehmen/wiederaufzunehmen"?**

Antwort: Das Wort ‚wieder' wird dann mit dem Verb (Zeitwort) in einem Wort geschrieben, wenn es vom Sinn her auch zu betonen ist, jedoch getrennt geschrieben, wenn nur das (bereits zusammengesetzte) Verb betont wird. In diesem Satz ist die Betonung eindeutig auf dem Verb, weshalb so zu schreiben ist: *Die Arbeiten sind am kommenden Montag wieder aufzunehmen.* *teu.*

Schreibt man **‚Klammerbeutel'** oder **‚Klammernbeutel'?**

Antwort: Es kommt drauf an, was mit diesem Wort gemeint ist. Wenn mit diesem Wort ein Beutel z. B. für Wäscheklammern gemeint ist, dann muß es *‚Klammernbeutel'* heißen. Wenn hingegen ein Beutel gemeint ist, der als Verschluß eine Klammer hat, dann ist *‚Klammerbeutel'* zutreffend. *teu.*

In diesem Satzgefüge sind der erste Teil und der dritte Hauptsätze; was aber ist im dritten Teil das Subjekt: **„Wer versucht, etwas zu erfahren, verschwendet seine Zeit"?**

Antwort: Nur der dritte Teil ist Hauptsatz; der erste Teil ist — gleich wie der zweite — Neben-(Glied-)Satz und zugleich das gesuchte Subjekt. Frage: Wer verschwendet seine Zeit? Antwort: *Wer versucht.* Dieser Satz müßte eigentlich so lauten: Der, der versucht, ... Der Hauptsatz würde dann klar vorliegen: Der verschwendet seine Zeit. Nur sind hier eben das Demonstrativpronomen (hinweisendes Fürwort) ‚der' und das Relativpronomen (bezügliches Fürwort) ‚der' in das Indefinitpronomen (unbestimmtes Fürwort) ‚wer' zusammengezogen. *teu.*

Wie heißt es nun richtig: **„Wenn ich du oder wenn ich dich wäre"?**

Antwort: Es muß auf jeden Fall ‚du' heißen, denn es handelt sich hier um eine Verbindung zum Verb ‚sein', das keinen Akkusativ (Wenfall) haben kann. Die Frage lautet: Wenn ich wer wäre (nicht: wen?). Der Satz heißt daher richtig: *Wenn ich du wäre* — auch wenn man es bei uns noch so oft anders hört und sogar geschrieben sieht! *teu.*

Heißt es **‚der'** oder **‚die'** oder **‚das'** Sugo?

Antwort: Bei nichtdeutschen Wörtern ist das immer so eine Sache. Da dieses italienische Wort maskulin (männlich) ist (il sugo), müßte es eigentlich ‚der' Sugo heißen. Da aber dieses Wort unserem ‚Soße' (Tunke) entspricht, ist man geneigt, ‚die' Sugo zu sagen. Das Italienische ist uns nicht in gleichem Maße vertraut, wie das Französische es wäre, so daß der feminine Artikel (weibliches Geschlechtswort) vorzuziehen ist: *die Sugo.* Die dritte Möglichkeit, ‚das', dürfte in diesem Zusammenhang wohl entfallen. *teu.*

Bekommt ‚Jahre' hier ein ‚n', oder bleibt es so: **„Zwei Drittel aller Leiter unter 30 Jahre/Jahren nahmen daran teil"?**

Antwort: Der Kasus (Fall) eines Nomens/Substantivs (Hauptworts) hängt entweder von einem Verb (Zeitwort) oder von einer Präposition (Verhältniswort) ab. Da ‚unter' den Dativ (Wemfall) und den Akkusativ (Wenfall) haben kann, ist die Frage maßgeblich. Beispiele: Er lebte unter Räubern (unter wem?), Er geriet unter Räuber (unter wen?). Im obigen Satz nun ist die Fügung mit ‚unter' von keinem Verb beeinflußt. Die Frage lautet daher: Leiter unter wem? Der Satz hat also so zu lauten: *Zwei Drittel aller Leiter unter 30 Jahren nahmen daran teil.* *teu.*